



Joachim Hecker

Spannende Experimente

Frag doch mal die Maus

Mit Bildern von Bettina Reich

cbj 2011 • 216 Seiten • 16,99 • ab 10

50 Experimente unterschiedlichster Art findet der junge Forscher oder die Forscherin in diesem Buch. Zusammengestellt wurden sie von Joachim Hecker, der mit Hilfe von Kindern Experimente ausprobiert hat. Dies garantiert zum einen, dass die Versuche kindgerecht und zum anderen für Kinder interessant sind. Eine gründliche Einführung in die Handhabung des Buches steht vorneweg. Sie zeigt, wie gut die einzelnen Kapitel in Aufbau und Präsentation durchdacht sind.

Zuoberst steht natürlich die Frage, thematisch gleichzeitig durch ein großes Foto veranschaulicht. An dieser Stelle der Seite können die Kinder (und Erwachsenen) sogleich den Schwierigkeitsgrad des Experimentes anhand der Bezeichnungen L (leicht), M (mittel), S (schwer), E (Erwachsener nötig) erkennen. Auch die vermutliche Dauer ist angegeben. Darunter steht dann gleich die Antwort, damit Kinder, die ungeduldig sind oder sich nicht an den Versuch wagen können oder wollen, sofort zufriedengestellt werden. Wer will, kann sich an das zum Thema gehörige Experiment wagen. Eine Materialliste wird zunächst geboten, anhand derer man auch zusätzlich erkennen kann, ob ein Erwachsener dabei sein muss.

Die Experimente sind sehr interessant und bisweilen auch etwas spektakulär (beispielsweise das „Plasma“-Experiment mit einer Mikrowelle). Sehr gut ist, dass gleichzeitig mit der Erklärung des Experimentes auch die Übertragung auf die Bedeutung für den Menschen geboten wird: Die Experimente sind somit lebensnah. So können die Kinder auch ihr Wissen über ihre Umwelt erweitern und lernen, sie zu verstehen und Vorgänge in ihr zu erklären. Ganz nebenbei werden zusätzliche interessante, wenig bekannte Informationen in kleinen, blau unterlegten Kästen geboten, z.B. über die Schwierigkeiten beim Zusammenfügen von Papierschnipseln zerrissener Stasi-Akten.

Der kindlichen Neugierde kommt die sehr große Themenvielfalt entgegen: von A wie Archäologie bis Z wie Zentralprozessor wird anschaulich, klar verständlich und umfassend Wissen vermittelt. Die bunte Mischung lässt beim Blättern Spannung entstehen, was als nächstes behandelt wird. Natürlich kann mit Hilfe des Inhaltsverzeichnisses ein Thema gesucht werden, aber das Blättern macht Spaß und die Vielfalt bringt es mit sich, dass man sein Wissen in alle Richtungen leicht und spielerisch erweitern kann. Fachausdrücke fehlen nicht, sind aber nicht zu häufig. Ein Glossar am Ende des Buches erklärt im Zweifel schwierige und nicht verstandene Begriffe. Zusätzlich garantiert ein Register ein schnelles und sicheres Auffinden.

Die Bilder selbst, d.h. sowohl die Fotografien als auch die Zeichnungen (die beliebte Maus aus der Sendung darf natürlich nicht als Begleiterin fehlen) sind aussagekräftig und veranschaulichen das Gelesene. Auf diese Weise wird das Wissen auch visuell leicht erworben.

Dieses Buch ist, ebenso wie die Sendung mit der Maus, eine rundherum gelungene Sache. Es ist nicht nur interessant für Kinder und Erwachsene, sondern auch für Lehrer, die kurzweilige und spannende Experimente suchen.